O-05-218-3 Erneuern wir das Versprechen unserer Demokratie!

Antragsteller*in: Omid Nouripour (KV Frankfurt)

Änderungsantrag zu O-05

Nach Zeile 218 einfügen:
Seit dem 7. Oktober 2023 tritt der Antisemitismus weltweit immer offener und gewaltsamer auf. Antisemitische Straftaten haben deutlich zugenommen. Der Schutz jüdischen Lebens in Deutschland und weltweit ist für uns eine Verpflichtung. Wir gehen entschlossen gegen jeglichen Antisemitismus in unserer Gesellschaft vor – sei es Antisemitismus von Rechten, von Linken, von Islamisten oder aus der Mitte der Gesellschaft. Jüdinnen und Juden müssen in Sicherheit leben können. Zugleich stellen wir uns gegen jede Art der Relativierung der nationalsozialistischen Verbrechen und jeden Versuch eines „Schlussstrichs“ der deutschen historischen Verantwortung für die Verbrechen der Shoa.

Begründung

Erfolgt mündlich.

weitere Antragsteller*innen

Judith Frauen (KV Hannover); Miriam Bergmann (KV Aschaffenburg-Land); Bastian Bergerhoff (KV Frankfurt); Lena Koop (KV Frankfurt); Katrin Maak (KV Berlin-Pankow); Susanne Zissel (KV Berlin-Spandau); Martina Feldmayer (KV Frankfurt); Gertrud Welper (KV Borken); Dorothea Kaufmann (KV Heidelberg); Verena Schuster (KV Schwandorf); Evelyn Eckert (KV München); Ingeborg Gekle-Maier (KV Rottweil); Antje-Mareike Dietrich (KV Braunschweig); Gabriele Triebel (KV Landsberg-Lech); Gabriele Trah (KV Frankfurt); Katja Ulbert (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Leona Enke (KV Frankfurt); Janine Diebel (KV Bautzen); Carola Ehrlich-Cypra (KV Berlin-Pankow); sowie 100 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.